Der Bote vom Berg

Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“

Ausgabe 1 / 2016

* Besinnung s. 4
* Konzerte s. 5-6
* Brot für die Welt s. 15
* Flüchtlinge s.16-19
* Gottesdienste s. 21-24
* Freud und Leid s. 26-27
* Kinderseiten s. 30-36
* Jugendseiten s. 37-39

Advent - Weihnachten - Jahreswechsel

Flüchtlinge herzlich bei uns willkommen!

Wir heißen Sie herzlich willkommen in unserer Kirchengemeinde.

Als christliche Gemeinde fühlen wir mit Ihnen und möchten Ihnen gern zur Seite stehen, so gut wir können.

Unsere Kirchengemeinde gehört zur Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck. Zu ihr gehören ca. 860 000 Mitglieder in 774 Kirchengemeinden.

Als evangelische Kirche bekennen wir uns zu dem dreieinigen Gott, zu Gott dem Schöpfer, zu Jesus Christus und dem Heiligen Geist. Die evangelische Kirche geht zurück auf die Reformation durch Martin Luther und andere Reformatoren vor 500 Jahren. Im Zentrum unserer Gottesdienste steht die Auslegung der Heiligen Schrift. Die wichtigsten Elemente unserer Gottesdienste sind Predigt, Lesung, Gebete, Lieder und Psalmen. Als Sakramente feiern wir die Taufe und das Heilige Abendmahl. In unserer Kirche arbeiten Ehrenamtliche mit Pfarrern und Pfarrerinnen in der Leitung und Gestaltung des Gemeindelebens zusammen.

In unsere Gottesdienste sind alle eingeladen ohne Vorbedingungen. Wir freuen uns über jeden, der unsere Gemeinschaft bereichert.

Wenn Sie Fragen haben oder Kontakt suchen, sprechen Sie uns an/ wenden Sie sich an das Gemeindebüro oder eine(n) der PfarrerInnen. Kontaktdaten Seite 20.

A cordial welcome to all refugees in our parish!

We greet you with a warm welcome in our parish!

We in our congregation have sympathy for you and your fate and would like to support you as well as we can.

Our congregation belongs to the Evangelical Church of Kurhessen-Waldeck. We have some 860 000 members in 774 congregations.

As a protestant church, we profess our faith in the triune God, i.e. the Creator God, Jesus Christ and the Holy Spirit. The protestant church is grounded on the reformation by Martin Luther and other reformers 500 years ago. Our services are centered around the interpretation of the Holy Scripture. The most important elements of our services are: sermon, reading, prayers, hymns and psalms. We celebrate the sacraments of baptism and the Lord's Supper. In our church, lay people and pastors (male and female) take a common responsibility for the organization of their congregation.

Our services can be attended by everyone, without any preconditions. We are pleased to welcome any visitor who enriches our community.

In case you have questions or the need to talk to someone, please contact our office or one of the pastors. Contact details on page 20.

Liebe Leser und Leserinnen,

… wenn Sie den neuen „Boten“ in Händen halten, dann sind die trüben Novembertage mit allem Totengedenken schon vorüber. Nicht, dass damit die Trauer überwunden wäre, aber es kommt eine neue Blickrichtung dazu: Wir gehen hin auf Weihnachten. Das verändert die Blickrichtung! (Dazu finden Sie im Gemeindekalender (Seiten 5-11) das eine oder andere Angebot).

Foto: Gerd Altmann@pixelio

Wie gut, dass sich manchmal der Blickwinkel ändert und wir in längst Vertrautem etwas Neues entdecken, so wie es diese Kerzen hier andeuten oder wie es Susanne Niemeyer in ihren Gedanken zum Anderen Advent versucht. Beim Layout für den Boten hat sich mein Blick auch völlig verändert. In dem, was da zunächst geplant war, kamen „die Flüchtlinge“ zunächst gar nicht vor. Und dann waren es Menschen aus der Gemeinde, die meinen Blick veränderten. Christopher Hustedt, der fragte, ob noch Platz für einen Bericht vom Ausflug des Deutschkurses nach Frankfurt sei? (Seite 17) oder Elke Dreßbach, die - vom Kleiderbasar war in der örtlichen Presse zu lesen, - jetzt Bettdecken, Kopfkissen, Bettwäsche und Hausrat braucht, um Flüchtlingsfamilien, die hier bei uns im Bereich unserer Gemeinde untergekommen sind, zu helfen. Und dann habe ich per Mail diesen Willkommensgruß bekommen, den wir in unseren Kirchen auslegen sollen und, und…

Und so hat dieser Bote einen neuen Schwerpunkt bekommen. Wenn ich es mir recht überlege, sind wir da mit dem Blick auf die Weihnachtsgeschichte, auf die wir ja in den kommenden Wochen zuleben, in guter Tradition.

In diesem Sinn, Ihnen und Euch eine erfüllte Advents- und Weihnachtszeit mit vielen Erfahrungen dieses neuen Blicks und ein gesegnetes Neues Jahr!

Ihre/Eure Pfarrerin Edda Deuer

„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
bei den Menschen seines Wohlgefallens."

So singen die himmlischen Heerscharen über dem Stall zu Bethlehem.

„Frieden auf Erden" – dieser Wunsch vereint die Menschheit, und doch ist die Welt von Kriegen und Krisen, sozialen Spannungen und Ungerechtigkeit gezeichnet: in der nahen Umgebung von Bethlehem, in Afghanistan, im Sudan, in vielen Teilen dieser Erde.

„Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heißen." Das verheißt uns Jesus in der Bergpredigt. Wer an Gott glaubt, ist dazu aufgerufen, daran mitzuwirken, dass diese Erde ein friedlicheres Antlitz erhält – weltweit.

Der Glaube an Gott kann Menschen dazu einen, Boten des Friedens zu sein. Doch nach wie vor wird Religion als Begründung missbraucht, Menschen anderen Glaubens zu benachteiligen und zu verfolgen. Das Weihnachtsfest ist in besonderer Weise Anlass, sich das Schicksal verfolgter Christen in der Welt, etwa im Irak, in Pakistan und Indonesien vor Augen zu führen. Wir danken unseren Geschwistern im Glauben, dass sie ihrerseits nicht zum Mittel der Gewalt greifen. Es ist unsere Pflicht, ihnen beizustehen: Wir sollen sie in unser Gebet einschließen und die Verantwortlichen aller Länder ermahnen, das Recht der freien Religionsausübung zu achten.

Die Sehnsucht nach Frieden ist groß. Es gilt, den Frieden vor Ort zu wahren und zu stärken. In unserem Land steht es schlecht um die Solidarität mit den Schwachen, den Armen, den Pflegebedürftigen und Behinderten. Zunehmend werden sie nur als Kostenverursacher angesehen. Wer andere – mit Recht – zur Einhaltung der Menschenrechte mahnt, darf im eigenen Land die Würde der Schwächsten nicht antasten.

Weihnachten bedeutet: Die Liebe Gottes zur Menschheit wird sichtbar. Wir können sie in Jesus Christus erkennen. Nichts muss so bleiben, wie es ist. In Jesus Christus ist der Grund dafür gelegt, dass diese Welt ein anderes Gesicht erhält.

Bischof Prof. Dr. Martin Hein

Swinging Christmas 2015

am 13. Dezember in der Bergkirche

Ein Weihnachtsprogramm mit dem SchlossBergConsort, mit großem und kleinem Chor, mit der historischen Ratzmann-Orgel, mit Musik zum Zuhören und Träumen und einem Angebot zum Mitsingen der alten und neuen vertrauten Weisen. Ebenfalls mit dabei: der Gospelchor „Feel the spirit“.

Musik zur Weihnachtszeit ist etwas Besonderes. Auch wenn die allbekannten Lieder in jedem Kaufhaus in Endlosschleife laufen, lohnt es sich doch, wieder einmal genauer hinzuhören und zu fragen, um was es eigentlich geht: Wir werden überraschende Entdeckungen machen.

Beginn 17:00 Uhr – Einlass 16:00 Uhr
Eintritt: VVK 10 Euro, Abendkasse 12 Euro
Bewirtung vor dem Konzert

Adventskonzert FF Rothenbergen

am 20. Dezember in der Bergkirche

Sich einstimmen auf Weihnachten; adventliche und weihnachtliche Lieder hören und den eigenen Gedanken nachhängen… Dazu laden wir am 20. Dezember in die Bergkirche zum Adventskonzert mit dem Orchester der Freiwilligen Feuerwehr Rothenbergen ein. Mit dabei das Jugendorchester, die Bläserklasse Da Capo und natürlich das Stammorchester.

Eintritt VVK 8 Euro, Abendkasse 10 Euro
Beginn ist um 17:00 Uhr, Einlass 16:30 Uhr

Musikalische Adventsandachten

in der Laurentiuskirche und der Kapelle Mittel-Gründau

Sich musikalisch auf den Advent einstellen mit Texten und Melodien, mit Liedern und Gebeten. Das können Sie bei zwei Andachten in der Adventszeit.

Am **Samstag, den 6. Dezember 2015** lädt der Gesangverein Eintracht Mittel- Gründau ein. Auch der Kinderchor des Vereins und die Flötengruppe der Kirchengemeinde Flauto dolce werden diese Andacht mitgestalten.

Beginn um 17:00 Uhr in der Kapelle in Mittel-Gründau.

Am **Sonntag, den 20. Dezember** feiert das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Hain-Gründau eine Andacht.

Beginn um 17:00 Uhr
in der Laurentiuskirche in Hain-Gründau.

Zu beiden Andachten laden wir Groß und Klein ganz herzlich ein.

Adventsandachten - Lebenszeichen

Trotz der Adventszeit steht die Welt nicht still. Ungerechtigkeit und Krieg, Heimatlosigkeit und eigene Probleme bleiben bestehen und machen es manchmal schwer, im Advent anzukommen. Gemeinsam wollen wir nach Lebenszeichen suchen. Die Zeichen Gottes unter uns sind da. Wenn wir die Perspektive wechseln, die Gedanken schweifen lassen, Bilder in uns hineinlassen, kann uns das für Weihnachten öffnen. Etwas Grün, eine Kerze, ein bergender Lichtschein werden in diesen drei Andachten zu lebendigen Zeichen des ankommenden Christus.

Manche warten schon sehnlichst auf das Licht- bei der Andacht am 16.12. wird auch in diesem Jahr das Bethlehemslicht weitergegeben. Die Pfadfinder bringen es aus Bethlehem nach Gründau und wir holen es in unsere Kirchengemeinde, damit Sie es in Ihre Häuser und zu den Menschen tragen können (bitte bringen Sie eine Laterne o.Ä. für Ihr Licht mit).

Zu den Adventsandachten laden wir ganz herzlich ein, jeweils mittwochs am 2.12., am 9.12. und am 16.12. 2015 in der Bergkirche um 19.00 Uhr.

Virtueller Adventskalender

Advent - sich innerlich auf den Weg machen - Weihnachten auf die Spur kommen… an jedem Tag einen Gedanken, eine Idee, etwas, das uns Weihnachten näher bringt.

Wenn Sie etwas zu dem diesjährigen Adventskalender beitragen möchten, schicken Sie mir Ihr Lieblingsgedicht, Ihre schönste Adventsgeschichte, ein Rezept oder Lied oder einfach Ihren Adventsgedanken per Post oder Mail oder werfen Sie Ihren Beitrag in meinen Briefkasten. (Kontaktdaten auf Seite 20).

Ich freue mich auf Ihren Beitrag!
Herzliche Grüße,

Ihre Pfarrerin Edda Deuer

„Weihnachtliche Chormusik“

Einladung zum Projekt „Weihnachtliche Chormusik“ in der Bergkirche Niedergründau und in der Schlosskirche Meerholz.

Einstudiert wird weder ein klassisches Oratorium noch ein Gospelkonzert oder einfach nur eine Abfolge von Advents – und Weihnachtsliedern.

Von allem aber ein bisschen: Gefühlvoll wollen wir unseren Wünschen und Erwartungen und den besonderen Verheißungen der Weihnachtszeit nachspüren. Mit aktueller Weihnachtsmusik, mit alten deutschen und englischen Weihnachtsliedern, den gefühlvollsten Songs weihnachtlicher Gospel- und Popmusik, einem schwungvollen Christmas-Medley auf der Orgel, einer erfahrenen Soul-Sängerin und natürlich den beiden besonderen Orgeln in der Schloss- und in der Bergkirche.

Foto: Elisabeth Pazal@pixelio

Die Leitung hat Werner Röhm, an der Orgel ist Olaf Müller zu erleben. Als Solistin wirkt Carmen Schuckert mit. Mitsingen kann man, gerne auch projektweise, entweder im Chor oder dem Gospelprojekt „Feel the spirit“ auf dem Berg oder aber in der Kantorei Meerholz.

Schnupperproben sind ab Anfang November auf dem Berg montags 19.30 Uhr im Gospelchor und mittwochs um 18.30 im Chor auf dem Berg – jeweils im Gemeindehaus an der Bergkirche und donnerstags um 19.30 Uhr in der Kantorei Meerholz im evangelischen Gemeindezentrum Meerholz.

Ein Probentag ist am Samstag, dem 14. November von 14.30-17.30 Uhr im Gemeindezentrum an der Bergkirche. Die Aufführungen sind am Samstag, dem 28. November um 18.30 Uhr in der Schlosskirche und am 3. Advent (13. Dezember) um 17.00 Uhr in der Bergkirche Niedergründau.

Werner Röhm

Aktion „Sing mal wieder“! -
Anglikanisches Chorprojekt um Psalm 23 zum Mitsingen

Im Mittelpunkt steht dieses Mal die Vertonung des berühmten Psalms 23 für Chor und Orgel von Samuel Sebastian Wesley (1810-1876), einem der bedeutendsten Kirchenmusikkomponisten Englands. Die Proben hierfür sind ab dem 4. Februar immer donnerstags von 19.30-21.30 Uhr im Gemeindezentrum Meerholz. Anfragen und Anmeldungen bitte entweder in den ersten beiden Proben oder vorab an Kantor Werner Röhm richten. Ein Teilnehmerbeitrag in Höhe von 8.- € wird erbeten. Die Noten des Projekts können gerne auch käuflich erworben werden.

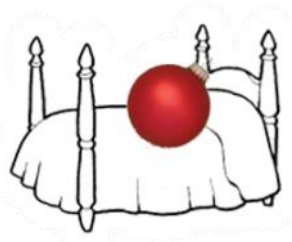
Mit dem erarbeiteten Programm werden je ein Gottesdienst in der Bergkirche Niedergründau (28. Februar 10.30 Uhr) und in der Schlosskirche Meerholz (6. März 10.00 Uhr) mitgestaltet.

Ein Probentag ist für Samstag, den 27. Februar von 14.30-17.45 Uhr im Gemeindehaus an der Bergkirche Niedergründau geplant.

Der „Chor auf dem Berg“ wirkt bei diesem Projekt ebenfalls mit. Wer möchte, kann deshalb statt donnerstags auch mittwochs von 18.30-20.15 Uhr im Gemeindezentrum auf dem Berg proben.

Gebet:

Lieber Gott, bis jetzt geht‘s mir gut...
... Ich habe noch nicht getratscht, die Beherrschung verloren, war noch nicht muffelig, gehässig, egoistisch oder zügellos. Ich habe noch nicht gejammert, geklagt, geflucht oder Schokolade gegessen. Die Kreditkarte habe ich auch noch nicht belastet. Aber in etwa einer Minute werde ich aus dem Bett klettern und dann brauche ich wirklich deine Hilfe ...



Basar für Belén

am 1. Advent, 29. November - Bergkirche und Bürgerhaus Niedergründau

Stöbern und staunen, kreative Weihnachtsgeschenke finden, Kaffee trinken, Kuchen essen und mit vielen netten Menschen ins Gespräch kommen – und das alles für einen guten Zweck! Das Basar-Team unserer Kirchengemeinde und viele weitere HelferInnen haben auch in diesem Jahr eine ganze Menge schöne, nützliche und leckere Kostbarkeiten vorbereitet. Außerdem bietet das Bücherei-Team wieder einen Bücherflohmarkt an.

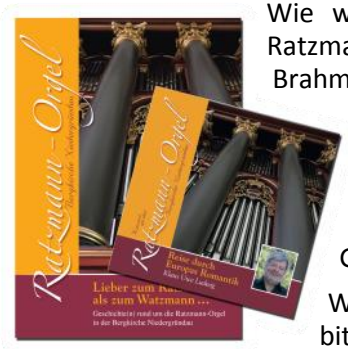
Wir laden Sie und Euch deshalb herzlich ein zum

Gottesdienst und Advents-Basar
am 1. Advent.

Der Erlös des Basars und des Bücherflohmarktes kommt Belén, genauer gesagt dem Schulzentrum der deutschen evangelischen Gemeinde von Santiago de Chile zugute. Im Gottesdienst zum ersten Advent, der um 14.00 Uhr in der Bergkirche stattfindet, wird es auch neue Informationen aus dieser Arbeit geben. Der Basar öffnet um 15.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Niedergründau.

Weihnachtsgeschenk gesucht?

Suchen Sie für Ihre „Lieben“ noch ein besonderes Geschenk?



Wie wäre es mit einer CD mit Musik auf der Ratzmann-Orgel? Mit Werken u.a. von Johannes Brahms, Niels Wilhelm Gade, Edvard Grieg oder Sigfried Karg-Elert. Zum Weihnachtsaktionspreis von 10 Euro.

Oder dem Buch „Lieber zum Ratzmann als zum Watzmann“ mit ganz unterschiedlichen Geschichten rund um die Orgel.

Wenn Sie Interesse haben, wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro.

Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf

Weltgebetstag 2016 aus Kuba

Einmal im Jahr feiern wir ein und denselben Gottesdienst in vielen Sprachen rund um die ganze Erde. Wenn wir am ersten Freitag im März kurz nach dem Mittagessen eine Pause machen, dann ist es bei unseren Schwestern in Peking schon Abend und die Gottesdienste beginnen. Wenn wir um 19.30 mit unserem Gottesdienst zum WGT beginnen, ist es bei unseren Schwestern in Los Angeles noch heller Vormittag.

In jedem Jahr kommt der Gottesdienst mit allen Lesungen und Liedern aus einem anderen Land. Und die Frauen aus dem entsprechenden Land erzählen von dem, was sie bewegt und laden uns ein, mit ihnen nach Lebenshilfen in den biblischen Geschichten zu suchen. Das ist ungeheuer spannend und weitet unseren Blick.

2016 kommt die Einladung zum WGT aus Kuba. Über 20 kubanische Frauen unterschiedlicher christlicher Konfessionen haben Texte, Lieder und Gebete ausgewählt. Unter dem Titel „Nehmt Kinder auf und ihr nehmt mich auf“ erzählen sie von ihren Sorgen und Hoffnungen angesichts der politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in ihrem Land.

Der WGT steht für informiertes Beten und Handeln und wird hier bei uns gemeinsam mit Vertreterinnen der evangelisch-methodistischen und der katholischen Gemeinde vorbereitet.

Neugierig geworden? Lust mitzumachen?
Dann kommen Sie zu unserem

Vorbereitungstreffen am 10. Dezember um 19.30 Uhr
in das Gemeindehaus "Auf dem Berg"

oder melden Sie sich bei Pfarrerin Edda Deuer.

Neue Konfirmandenkurse erst im Mai

Vielleicht warten Sie schon auf die Einladung zum Elternabend für die Anmeldung Ihrer Söhne oder Töchter zum neuen Konfirmandenkurs, der bislang immer im Dezember stattgefunden hat.

Wir haben die Konfirmandenarbeit in unserer Gemeinde umgestellt und werden mit der nächsten Gruppe erst im Mai beginnen! Der Elternabend mit Informationen zum neuen Kurs und der Möglichkeit zur Anmeldung wird am 3. Mai um 20.00 Uhr in der Bergkirche beginnen. Dort erfahren Sie dann alle weiteren Termine. An dieser Stelle nur noch eines vorab: Wir begrüßen die neuen KonfirmandInnen in einem Gottesdienst am 29. Mai 2016 um 10.30 Uhr in der Bergkirche.

Eingeladen zum neuen Kurs sind alle, die derzeit in die 7. Klasse gehen, also ca. 13 Jahre alt sind.

Jubelkonfirmationen 2016

Gehören Sie zum Konfirmationsjahrgang 1966?
Wenn Ja, dann gehören Sie zu denen, die 2016 ***Goldene Konfirmation*** feiern dürfen. Wir laden Sie herzlich ein, dieses Jubiläum am **Palmsonntag, dem 20. März 2016** in der Bergkirche mit einem festlichen Gottesdienst zu begehen.

Um die Feier vorbereiten zu können, und damit möglichst viele Ihrer Mit-KonfirmandInnen von damals kontaktiert werden können, lade ich Sie außerdem herzlich zum Vorbereitungstreffen ein am **Donnerstag, 14. Januar 2016, um 17.00 Uhr im Gemeindehaus "Auf dem Berg"**.

Wenn Sie 1956, 1951 oder 1946 konfirmiert worden sind, dann können Sie mit uns am 3. April 2016 ***Diamantene, Eiserne oder Gnadenkonfirmation*** feiern.
Ein Vorbereitungstreffen dafür wird es **am 28. Januar um 17.00 Uhr im Gemeindehaus "Auf dem Berg"** geben.

Die **Silberne Konfirmation** für alle, die 1991 konfirmiert wurden, werden wir am 10. Juli 2016 feiern. Mehr dazu in einem späteren „Boten“.

Vorlesen im Advent

In der evangelischen Bücherei in Hain-Gründau

Adventszeit – Zeit, sich vorlesen zu lassen

Zum unterhaltsamen Vorlesen in gemütlicher Atmosphäre sind alle Kinder und, wenn sie auch daran Freude haben, ihre Eltern in die evangelische Bücherei in der Grundschule in Hain-Gründau, Klammbornstraße, eingeladen.

Am 2., 9. und 16. Dezember jeweils von 15.00 bis 16.00 Uhr werden nicht nur Vorlesetexte, sondern auch Plätzchen und für die Großen Kaffee angeboten.

Das Büchereiteam freut sich auf Euch!

Demenz verstehen

Ein Kurs für Angehörige von Menschen, die an Demenz erkrankt sind.

Die Pflegekasse der Barmer-GEK und das Diakonische Werk, Senioren- und Angehörigenberatung - Fachberatung „Leben mit Demenz“, bieten einen Kurs für Angehörige von Menschen mit Demenz an.

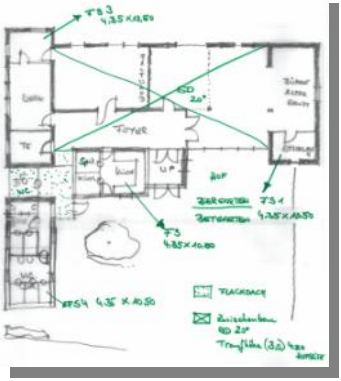
Inhalte sind die Wissensvermittlung zu Symptomen und Auswirkungen der Erkrankung, die Lebenswelten der Menschen mit Demenz, Handlungsmöglichkeiten im Zusammenleben mit dem Erkrankten, Möglichkeiten der Hilfen und Unterstützung, sozialrechtliche Leistungen und die Sorge für die eigene Gesundheit als Angehöriger. Der Kurs ist eine Leistung nach dem Pflegeversicherungsgesetz. Die Teilnahme ist kostenfrei, unabhängig von der jeweiligen Krankenkasse des Teilnehmenden.

Kursumfang sind 10 Abende von je 2 Stunden.
Kursbeginn ist Dienstag, der 01.März 2016 um 19.30 Uhr, im Diakonischen Werk in Wächtersbach.
Die vorherige Anmeldung ist notwendig.
Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt.

Weitere Informationen und Anmeldung: Diakonisches Werk, Friedrich-Wilhelm-Straße 6 in 63607 Wächtersbach bei Ingeborg Saegert, Telefon 06053-7077822 oder per E-Mail: seniorenberatung.dw-gn@ekkw.de

Gebäudemanagement – update

In einer der letzten Ausgaben hatten wir schon einmal in Sachen Gebäude in unserer Kirchengemeinde berichtet – unter anderem auch, dass es Überlegungen für einen Neubau des Gemeindehauses in Niedergründau gibt, weil gerade auch dieses Gebäude, das für viele große Zentralveranstaltungen gebraucht wird, sich altersbedingt leider in keinem guten Zustand befindet und eine umfassende Sanierung vermutlich teurer wäre, als hier etwas Neues zu errichten.



Bereits Ende Januar hatte der zuständige Architekt im Landeskirchenamt, Axel Westendorf, unserem Bauausschuss einen Besuch abgestattet; gemeinsam mit ihm wurde ein mögliches Konzept für einen Neubau erarbeitet.

Daraufhin sind mehrere Architekturbüros zu Gesprächen eingeladen worden; diese Architekten haben jeweils erste Ideen für eine Verwirklichung dieses Bauvorhabens entwickelt und vorgestellt.

Im Zuge dessen zeigte sich jedoch auch, dass der Finanzbedarf für die Realisierung des Projekts in der ursprünglich angedachten Größe unter Umständen deutlich höher ausfallen könnte als angenommen.

Vor kurzem hat deshalb nun ein weiteres Treffen mit dem landeskirchlichen Architekten, Herrn Westendorf, sowie Herrn Kring, Leiter des Baureferats, stattgefunden, bei dem deutlich geworden ist, dass die Landeskirche erwartet, dass wir zumindest einen Standort aufgeben, wenn wir "Auf dem Berg" neu bauen wollen. Es hatte zudem zum Ergebnis, dass wir, die Kirchengemeinde, als nächsten Schritt ein Nutzungskonzept für unseren gesamten Gebäudebestand vorlegen werden, wobei auch der bauliche Zustand und der zu erwartende Sanierungsbedarf der einzelnen Gemeindehäuser zu berücksichtigen sein wird, damit wir von daher zu grundsätzlichen Entscheidungen gelangen, wie die zur Verfügung stehenden – und absehbar zurückgehenden – Mittel sinnvoll so konzentriert werden können, dass die Gemeindearbeit bei uns „Auf dem Berg“ davon am meisten profitiert.

Für den Bauausschuss Ralf Haunert

Aufruf zur 57. Aktion Brot für die Welt

Satt ist nicht genug!

Zukunft braucht gesunde Ernährung

Die Vielfalt der von Gott geschaffenen Arten und Sorten an Pflanzen ist unendlich und wunderbar. Oder sollten wir besser sagen: War unendlich? Denn in den letzten Jahrzehnten sind viele Reis-, Kartoffel- und andere Sorten vom Markt verschwunden. Sie wurden durch wenige, teilweise gentechnisch veränderte Arten ersetzt. Mit gravierenden Folgen.

Kinder brauchen mehr als Brei. Ohne Vitamine und Mineralstoffe leidet ihre Entwicklung. Weltweit ist fast jeder 3. Mensch mangelernährt. Ihre Spende hilft.

Das Industriesaatgut ist teurer und oftmals nicht so widerstandsfähig gegen extreme Wetter- und Klimabedingungen, im Gegensatz zu den Sorten, die traditionell von den Kleinbauern im Süden der Welt angebaut wurden. Die Fülle lebenswichtiger Vitamine und Mineralstoffe, die die Menschen mit dem Essen der „alten“ Sorten aufnahmen, fehlt ihnen nun oft.

Mehr als zwei Milliarden Menschen sind aufgrund von Mangelernährung, zu der minderwertiges Saatgut beiträgt, anfälliger für Krankheiten. Kinder, die sich nicht ausgewogen ernähren können, sind in ihrer Entwicklung beeinträchtigt, körperlich und geistig. Jedes vierte Kind ist zu klein für sein Alter. Millionen werden jedes Jahr mit Hirnschäden geboren. Der Mangel zeichnet sie fürs Leben. Mangelernährung behindert Entwicklung – genauso wie Hunger.

Deshalb fördert Brot für die Welt den Erhalt und die Wiederbelebung traditioneller und nährstoffreicher Kulturpflanzen. Quinoa oder alte Reis- und Hirsesorten gehören zum Beispiel dazu. Wir helfen den Bauernfamilien, in ihren Dörfern Saatgutbanken aufzubauen. So können sie hunderte, ja tausende Getreide-, Obst- und Gemüsesamen bewahren, vermehren und untereinander verteilen. Ihre Kinder werden mit genug Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen versorgt, sie wachsen und lernen besser.

Fortsetzung nächste Seite

Gemeinsam zum Erfolg

Bereits seit einiger Zeit gibt es Deutschkurse für Asylbewerber in Gründau, die wir in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Gründau anbieten.

Inzwischen konnte das Angebot ausgeweitet werden, da auch der Bedarf gewachsen ist. Umso schöner ist es, dass wir ein breitgefächertes Lehrerteam haben: Somit werden ca. 25 Asylbewerber in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen in der deutschen Sprache unterrichtet.

Die Deutschkurse, die von Ehrenamtlichen geleitet werden, sind konfessionsunabhängig und finden immer dienstags und freitags um 16.00 Uhr in den Räumen der Anton-Calaminus-Schule in Gründau-Rothenbergen statt. Zu dem Team gehören (v.l.n.r.): Ch. Hustedt, M. Frech, K. Völker-Zahn, M. Lauer, B. Köhler, G. Schmidt und J. Janetzko.

Weitere Informationen gibt es unter:
fluechtlinge.kirche-aufdemberg.de

Christopher-F. Hustedt

Fortsetzung Brot für die Welt

Wir helfen, dass lokale Kulturpflanzen, die zu Klima und Bodenverhältnissen passen, weitergezüchtet werden, damit sie auch bei klimatischen Veränderungen stabile Erträge bringen. Artenvielfalt schützt vor Hunger und Mangelernährung!

Im ersten Buch Mose heißt es: „Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise“. Lassen Sie uns den in der Schöpfung geschenkten Reichtum bewahren. Unterstützen Sie uns – mit ihrem Gebet und ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug! Zukunft braucht gesunde und vielfältige Ernährung!

Mit Asylbewerbern zurück in die Geschichte

20 Flüchtlinge besuchen das Senckenberg Museum in Frankfurt/Main

In der ersten Herbstferienwoche haben sich die Deutschkurse für Flüchtlinge aus Gründau-Rothenbergen, unter Leitung von Kerstin Völker-Zahn und Christopher-F. Hustedt, auf eine Exkursion in das Senckenberg Museum nach Frankfurt am Main begeben.

Diese Deutschkurse sind ein ehrenamtliches Angebot und werden in Kooperation mit der evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“ und der Gemeinde Gründau durchgeführt. 20 junge Menschen nahmen dieses Angebot dankend und mit großem Interesse an.

Der Ausflug wurde durch die gelebte Willkommenskultur der Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung überhaupt erst möglich gemacht, da das Museum Flüchtlinge und ihre Betreuer kostenfrei willkommen heißt. Besonders interessant für die Teilnehmer war die Ausstellung der Dinosaurier, die ihnen bis dahin weitestgehend unbekannt waren.

Ebenso aufregend und lehrreich war die An- und Abreise mit der Bahn, da man hier viel Alltagswissen und Deutschkenntnisse aus dem Unterricht praxisnah erfahren und erleben konnte. Spannend wurde es für einige Teilnehmer und Betreuer, als ein Teil der Gruppe den Tag in einem eritreischen Club bei der Nationalspeise „Ingere“ ausklingen ließ.

Christopher-F. Hustedt

Teller, Tassen, Töpfe, Pfannen

Für die Versorgung von Flüchtlingen in unserer Gemeinde werden Geschirr und andere Haushaltsartikel benötigt.

Wenn Sie da was übrig haben, wenden Sie sich bitte an Elke Dressbach (Tel- 06051 / 12921)

Zur aktuellen Situation der Flüchtlinge

Eine Erklärung der Leitenden Geistlichen
der evangelischen Landeskirchen Deutschlands

«Wie köstlich ist deine Güte, Gott, dass Menschenkinder unter dem Schatten deiner Flügel Zuflucht haben!»

(Psalm 36, 8)

1. Gott liebt alle seine Geschöpfe und will ihnen Nahrung, Auskommen und Wohnung auf dieser Erde geben. Wir sehen mit Sorge, dass diese guten Gaben Gottes Millionen von Menschen verwehrt sind. Hunger, Verfolgung und Gewalt bedrücken sie. Viele von ihnen befinden sich auf der Flucht. So stehen sie auch vor den Toren Europas und Deutschlands. Sie willkommen zu heißen, aufzunehmen und ihnen das zukommen zu lassen, was Gott allen Menschen zugedacht hat, ist ein Gebot der Humanität und für uns ein Gebot christlicher Verantwortung.

2. Der Mensch steht im Mittelpunkt aller Bemühungen. Viele Menschen sind weltweit auf der Flucht. Die große Herausforderung besteht darin, jedem Einzelnen gerecht zu werden.
In ihrer Not begeben sich Menschen auf der Flucht in Lebensgefahr. Es ist humanitäre Pflicht, alles zu tun, um Menschen aus Seenot und vor anderen Gefahren zu retten. Gegen menschenverachtende Schlepperbanden und mafiöse Strukturen innerhalb und außerhalb Europas muss mit polizeilichen Mitteln vorgegangen werden.
Die wirksamsten Maßnahmen gegen die Gefahren auf der Flucht bestehen in legalen Zugangswegen nach Europa. Wir fordern deshalb legale Wege für Schutzsuchende und begrüßen Diskussionen über ein Einwanderungsgesetz, das neue Zuwanderungsmöglichkeiten für Menschen auf der Suche nach Arbeit und einem besseren Leben eröffnet.

3. Unsere Gesellschaft steht vor einer großen Herausforderung, aber auch unsere Kräfte sind groß. Wir sind dankbar für die vielfältige Hilfsbereitschaft! Allen, die ehrenamtlich oder beruflich, aus Kirche, Zivilgesellschaft, Staat und Politik

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung: „Zur aktuellen Situation der Flüchtlinge"

helfen, eine Willkommenskultur zu leben und mit einem beispiellosen Einsatz für die schnelle und menschenwürdige Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen sorgen, danken wir von ganzem Herzen!

Mit Entschiedenheit wenden wir uns gegen alle Formen von Fremdenfeindlichkeit, Hass oder Rassismus und gegen alles, was eine menschenfeindliche Haltung unterstützt oder salonfähig macht. Sorgen und Angst vor Überforderung müssen ernst genommen werden, dürfen aber nicht für menschenfeindliche Stimmungen missbraucht werden.

4. Als Kirche prägen wir das Zusammenleben in dieser Gesellschaft mit. Daher treten wir dafür ein, gelebte Willkommenskultur und die damit verbundene Integration zu einer zentralen Aufgabe unserer Gemeinden und Einrichtungen zu machen.

5. Mit Sorge sehen wir die Hintergründe und Ursachen der Flüchtlingsbewegungen: Klimaveränderungen, Kriege, Verfolgung, Zusammenbruch staatlicher Gewalt, extreme Armut. In diese Fluchtursachen ist auch unsere Gesellschaft vielfältig durch globale Handelsbeziehungen, Waffenlieferungen und nicht zuletzt durch einen Lebensstil, der die Ressourcen der Erde verbraucht, zutiefst verwickelt. Eine Umkehr von diesen ungerechten Verhältnissen ist an der Zeit.

6. Uns in Deutschland ist aufgrund unserer Geschichte in besonderer Weise bewusst, welches Geschenk es ist, Hilfe in der Not und offene Türen zu finden. Ohne die Hilfe, die uns selber zuteilgeworden ist, wären wir heute nicht in der Lage, mit unseren Kräften anderen zu helfen.
Wir als Leitende Geistliche wollen uns dafür einsetzen, dass Europa jetzt gemeinsam handelt und seinen humanitären Verpflichtungen gemeinschaftlich nachkommt.
In der Gewissheit, dass Menschen unter Gottes Flügeln Zuflucht haben, bringen wir die Not aller Menschen in unseren Gebeten vor Gott und bitten ihn um Kraft für die vor uns liegenden Aufgaben.

Spende für den Boten

7 Orte, 4 Pfarrstellen, 2 hauptamtliche Mitarbeiterinnen in der Jugendarbeit, eine halbe Kantorenstelle und viele neben– und ehrenamtliche Mitarbeitende - wir sind eine große Gemeinde, in der viel los ist. Und da gibt es natürlich auch viel zu berichten.

Dazu kommen die vielfältigen Konzerte in der Bergkirche, auf die wir sehr stolz sind. Ein herzliches Dankeschön an den Förderverein der Ratzmannorgel und den Kulturausschuss an dieser Stelle.

Damit wir den „Boten vom Berg“ in gewohnter Qualität und ohne Werbung auch in Zukunft kostenlos an alle Haushalte in unserer Gemeinde verteilen können, brauchen wir Ihre Unterstützung!

Bitte helfen Sie uns mit einer Spende:
Bankverbindung: Kirchenkreisamt Gelnhausen bei der KSK Gelnhausen
IBAN: DE48 5075 0094 0000 0377 67
BIC: HELADEF1GEL
Stichwort: „Bote vom Berg“.

Vielen herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

So erreichen Sie uns:

Gemeindebüro Lieblos
Frau B. Krauße, S. Depner
Sprechzeiten: Montag, Donnerstag und Freitag: 8.00 – 12.00
Mittwoch: 15.00 – 18.00 Uhr
Paul-Gerhardt-Str. 2, 63584 Gründau
Tel. 06051/14060
buero@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt I, Niedergründau
Pfarrerin Jutta Ehlers
Tel. 06058/2207
Jutta.Ehlers@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt II, Lieblos
Pfarrer Ralf Haunert
Paul-Gerhardt-Str. 2
63584 Gründau
Tel. 06051/4050
Ralf.Haunert@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt III, Hain- Gründau
Pfarrerin Kerstin Berk
Hainstraße 96
63584 Gründau
Tel. 06058/491
Kerstin.Berk@kirche-aufdemberg.de

Pfarramt IV, Roth
Pfarrerin Edda Deuer
Altdorfstr. 17
63571 Gelnhausen-Roth
Tel. 06051/17955
Edda.Deuer@kirche-aufdemberg.de

Jugendbüro Rothenbergen
Sozialpädagoginnen
Sylvia Tengler und Katharina Kreis
Rohrstr. 2 63584 Gründau
Tel. 06051/1 55 11
jugend@kirche-aufdemberg.de

Kantor Bergkirche - Werner Röhm
Tel.06051 / 6182930
kantor@kirche-aufdemberg.de

Küster Bergkirche - Wilfried Neiter
Tel. und Fax 06058 / 22 77
kuester@kirche-aufdemberg.de

oder:
www.kirche-aufdemberg.de

Bergkirche Niedergründau

1.01.	17.00 Uhr - Neujahr - Pfarrer Haunert
3.01.	10.30 Uhr - gemeinsamer Gottesdienst - Pfarrerin Berk
10.01.	10.30 Uhr - Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit
17.01.	10.30 Uhr - Pfarrer Haunert
24.01.	10.30 Uhr - Pfarrer Haunert
31.01.	10.30 Uhr - Pfarrerin Berk
7.02.	10.30 Uhr - Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit

Evangelisches Gemeindezentrum Rothenbergen

10.01.	9.15 Uhr - Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit
17.01.	9.15 Uhr - Pfarrerin Deuer
24.01.	9.15 Uhr - Pfarrerin Ehlers
7.02.	9.15 Uhr - Pfarrerin Deuer - mit Taufgelegenheit

Paul-Gerhardt-Kirche (Lieblos/Roth)

10.01.	10.30 Uhr - Pfarrerin Ehlers - mit Taufgelegenheit
17.01.	10.30 Uhr - Pfarrerin Deuer
24.01.	10.30 Uhr - Pfarrer Haunert
7.02.	10.30 Uhr - Pfarrer Haunert - mit Taufgelegenheit

Bergkirche Niedergründau

29.11.	14.00 Uhr - 1. Advent - Pfarrerin Ehlers
6.12.	10.30 Uhr - 2. Advent - mit Taufen - Pfarrer Haunert
13.12.	10.30 Uhr - 3. Advent - Pfarrerin Ehlers
20.12.	10.30 Uhr - 4. Advent - Jugendgottesdienst
24.12.	17.00 Uhr - Heiligabend - Christvesper - Pfarrerin Ehlers
	22.30 Uhr - Heiligabend - Christmette - Pfarrerin Ehlers
25.12.	10.30 Uhr - 1. Weihnachtsfeiertag - mit Abendmahl - Pfarrerin Berk
26.12.	10.30 Uhr - 2. Weihnachtsfeiertag - Lektor Evers
27.12.	10.30 Uhr - Pfarrerin Deuer
31.12.	18.00 Uhr - Silvester - mit Abendmahl - Pfarrerin Ehlers

Evangelisches Gemeindezentrum Rothenbergen

6.12.	9.15 Uhr - 2. Advent- Pfarrerin Deuer
13.12.	9.15 Uhr - 3. Advent - Pfarrerin Ehlers
24.12.	15.30 Uhr - Heiligabend - Dorfgemeinschaftshaus - Familiengottesdienst mit Krippenspiel - Pfarrerin Ehlers
31.12.	16.30 Uhr - Silvester - mit Abendmahl - Pfarrerin Ehlers

Paul-Gerhardt-Kirche (Lieblos/Roth)

29.11.	10.30 Uhr - 1. Advent - mit Abendmahl - Pfarrer Haunert
6.12.	10.30 Uhr - 2. Advent - Pfarrerin Deuer
13.12.	10.30 Uhr - 3. Advent - Pfarrer Haunert
24.12	15.30 Uhr - Heiligabend - Familiengottesdienst mit Krippenspiel - Pfarrer Haunert
	17.00 Uhr - Christvesper - Pfarrerin Deuer
25.12.	10.30 Uhr - 1. Weihnachtsfeiertag - mit Abendmahl - Pfarrer Haunert
31.12.	16.30 Uhr - Silvester - mit Abendmahl - Pfarrerin Deuer

Laurentiuskirche Hain-Gründau

29.11.	10.30 Uhr - 1. Advent - mit Abendmahl - Pfarrerin Berk
6.12.	10.30 Uhr - 2. Advent - mit Taufe - Pfarrerin Berk
13.12.	10.30 Uhr - 3. Advent - Pfarrerin Deuer
20.12.	17.00 Uhr - 4. Advent - musikalische Andacht mit Feuerwehrmusikkapelle
24.12	17.00 Uhr - Heiligabend - Familiengottesdienst Pfarrerin Berk
25.12.	10.30 Uhr - 1. Weihnachtsfeiertag - mit Abendmahl - Pfarrerin Deuer
31.12.	18.00 Uhr - Silvester - mit Abendmahl - Pfarrerin Berk

Kapelle in Mittel-Gründau

29.11.	9.15 Uhr - 1. Advent - mit Abendmahl - Pfarrerin Berk
6.12.	17.00 Uhr - 2. Advent - musikalische Andacht mit Gesangverein
12.12.	9.15 Uhr - 3. Advent - Pfarrerin Deuer
24.12	15.30 Uhr - Heiligabend - Familiengottesdienst mit Krippenspiel - Pfarrerin Berk
31.12.	16.30 Uhr - Silvester - mit Abendmahl - Pfarrerin Berk

Kapelle in Gettenbach

29.11.	9.15 Uhr - 1. Advent - mit Abendmahl - Pfarrer Haunert
12.12.	17.00 Uhr - Andacht auf dem Weihnachtsmarkt im Schloss - Pfarrer Haunert
24.12	17.00 Uhr - Heiligabend - Familiengottesdienst - Pfarrer Haunert
31.12.	18.00 Uhr - Silvester - mit Abendmahl - Pfarrerin Deuer

Kirchraum in Roth

28.11.	16.00 Uhr - mit Abendmahl - Pfarrer Haunert
12.12.	16.00 Uhr - Pfarrerin Deuer
24.12.	15.30 Uhr - Heiligabend - Kinzigtal - Familiengottesdienst mit Krippenspiel - Pfarrerin Deuer
31.12.	15.00 Uhr - Silvester - mit Abendmahl - Pfarrerin Ehlers

Laurentiuskirche Hain-Gründau

10.01.	10.30 Uhr - Pfarrer Haunert - mit Taufgelegenheit
17.01.	10.30 Uhr - Pfarrerin Berk
24.01.	10.30 Uhr - Pfarrerin Deuer
7.02.	10.30 Uhr - Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit

Kapelle in Mittel-Gründau

10.01.	9.15 Uhr - Pfarrer Haunert - mit Taufgelegenheit
24.01.	9.15 Uhr - Pfarrerin Deuer
7.02.	9.15 Uhr - Pfarrerin Berk - mit Taufgelegenheit

Kapelle in Gettenbach

10.01.	9.15 Uhr - Pfarrerin Ehlers - mit Taufgelegenheit
24.01.	9.15 Uhr - Pfarrer Haunert
7.02.	9.15 Uhr - Pfarrer Haunert - mit Taufgelegenheit

Kirchraum in Roth

9.01.	16.00 Uhr - Pfarrer Haunert
23.01.	16.00 Uhr - Pfarrerin Deuer
6.02.	16.00 Uhr - Liturgln stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

Kindergottes-dienste:	1x monatlich samstags	10.00 Uhr	Mittel-Gründau Ev. Kapelle
	14-tägig samstags	10.00 Uhr	Rothenbergen evangelisches Gemeindezentrum Rohrstraße
Seniorenzentrum Lieblos:	donnerstags	16.00 Uhr 13.30 Uhr	3.12. - evangelische Andacht 24.12. - ökumenische Andacht
Kirchenchor:	mittwochs	18.30 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg
Jugendchor	montags	17.30 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg
Krabbelgruppe:	montags	10.00 Uhr	bis 11.00 Uhr Hain-Gründau, ev. Gemeindehaus
Trolle:	mittwochs	15.00 Uhr	Gemeindehaus Auf dem Berg (6 - 10 Jahre)
Küsterhaus Offener Treff:	donnerstags	18.00 Uhr	bis 21.00 Uhr (ab 13 Jahren)
Jugendtreff Roth/Lieblos:	montags freitags	17.30 Uhr 16.30 Uhr	bis 20.00 Uhr bis 19.00 Uhr Paul-Gerhardt-Haus, Lieblos
Frauenkreise:	mittwochs	14.30 Uhr 15.00 Uhr 15.00 Uhr	14-tägig Lieblos /Roth 14-tägig Mittel-Gründau 14-tägig Hain-Gründau Niedergründau/Rothenbergen: 16.12.,und 20.02. in Niedergründau 13.01. in Rothenbergen
evang. Bücherei: in der Grundschule Hain-Gründau	mittwochs donnerstags 1. Sa./Monat	15.00 Uhr 9.15 Uhr 14.00 Uhr	bis 16.00 Uhr bis 10.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Hausaufgabenhilfe:	montags dienstags donnerstags	15.00 Uhr	bis 16.30 Uhr Rothenbergen
Bastelkreis	donnerstags 14-tägig	19.30 Uhr	bis 21.30 Uhr Gemeindehaus Auf dem Berg

Beachten Sie bitte die aktuellen Mitteilungen in den Kirchlichen Nachrichten des Gelnhäuser Boten sowie die Abkündigungen in den Gottesdiensten!

Aufgestanden

Ich bin noch immer
wieder aufgestanden,
so oft ich auch
gelegen hab.
ich hatte immer
wieder eine Freude,
so oft es
einen Kummer gab,

Ich hab noch immer
wieder lachen können
und war doch oft
den Tränen nah.
Ich spürte immer
wieder Morgensonne,
so oft ich nur
das Dunkel sah.

Ich habe immer
wieder lieben können,
so oft mein Herz
erkaltet war.
Ich fand das Leben
immer wieder,
nach wilden Stürmen,
wunderbar.

Ute Latendorf

Abschied von der Kirchenältesten Erna Polzer

Am 17. Oktober 2015 ist Erna Polzer zu Hause in Gettenbach gestorben. Am 5. November 2015 wurde sie dort beigesetzt.

Erna Polzer hat sich über viele Jahre in der Kirchengemeinde Auf dem Berg engagiert. Sie nahm am Frauenkreis teil und dort übernahm sie besonders dafür Verantwortung, dass alle Ehrentage, alle wichtigen Ereignisse im Blick blieben. Auch die Kasse hat sie umsichtig und gewissenhaft geführt.

Von 1971 bis 1995 war sie Mitglied im Kirchenvorstand und vertrat dort die Interessen ihres Heimatdorfes. In Gettenbach setzte sie sich ganz erheblich für die Planung und den Bau der Kapelle ein, warb Geld ein, entwickelte Ideen und legte bei der Gestaltung auch selbst Hand an. Aber in ihrer Amtszeit war auch vieles andere zu bewältigen. Erna Polzer hat Gettenbach durch mehrere Bezirkswechsel begleitet. Sie trat, auch aus dieser Erfahrung heraus, für eine fruchtbare Zusammenarbeit der vier Bezirke der Kirchengemeinde ein. 1995 wurde sie zur Kirchenältesten berufen und führte damit ein Stück Kontinuität im kirchlichen Leben des Ortes weiter.

Ihr Interesse, ihr gutes Gedächtnis und ihr Sinn für Humor haben ihr und allen, die mit ihr zu tun hatten, gutgetan. Zu ihr konnte man -bis zuletzt- in allen Belangen kommen und sie hat sich ihrer angenommen.

Die Evangelische Kirchengemeinde Auf dem Berg ist dankbar für alles, was Erna Polzer an Zeit und Engagement eingebracht hat. Wir werden uns immer gerne an sie zurückerinnern. Unsere Anteilnahme gilt ihrem Ehemann Erich und der ganzen Familie, die diesen Verlust tragen muss.

Die Trauerfeier stand unter einem Wort aus dem 1. Korintherbrief: *Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.*

Gottes Liebe hat Erna Polzer empfangen und weiter getragen - diese Liebe wirkt auch jetzt, bei allen, die sich mit ihr verbunden wissen. Erna Polzer aber darf nun ganz und gar eingehen in die Liebe Gottes, die stärker ist als der Tod.

Für die Kirchengemeinde und den Kirchenvorstand
Pfarrerin Kerstin Berk

Es soll nicht dunkel bleiben -

ein Angebot für Trauernde

Viele feiern Advent und Weihnachten, aber man selbst fühlt sich wie in einem tiefen Loch. Andere starten durch mit Schwung ins Neue Jahr, und man selbst steckt fest. Wer Trauer zu tragen hat, ist möglicherweise in dieser Zeit besonders belastet.

Die Kirchengemeinde Auf dem Berg bietet Menschen in Trauer an, in einer kleinen Andacht durchzuatmen. Wer sich mit anderen gemeinsam dem Schmerz stellt, kann vielleicht etwas lösen.

Stille, Musik, Gebete, Texte und Kerzenschein sollen dazu helfen, sich zu sortieren, die innere Mitte zu finden, sich mit Gott zu verbinden. Für alle, die das möchten, ist es nach der Andacht möglich, mit den eigens geschulten Mitarbeitenden, dem Pfarrer, der Pfarrerin und miteinander ins Gespräch zu kommen. Wer mit seinen Gedanken lieber allein sein will, kann problemlos gehen.

Wir laden ganz herzlich zu diesen Andachten ein, am

11. Dezember 2015 und am 29. Januar 2016
freitagsabends in der Bergkirche Niedergründau
von 18.00 Uhr – 18.30 Uhr, danach Gesprächsmöglichkeit bis 19.00 Uhr.

Wir hoffen, mit diesem offenen und überkonfessionellen Angebot alle anzusprechen, die mit Kummer und Traurigkeit belastet sind und dabei ein Licht für ihren Weg suchen.

Sollten Sie weitere Fragen haben,
wenden Sie sich an Pfarrerin Kerstin Berk, Tel: 06058/491.

Foto: Maren Beßler@pixelio

Pippi Langstrumpfs Geburtstagsfeier

Für den 17. Oktober luden die Mitarbeiterinnen der Evangelischen Gemeindebücherei „Auf dem Berg“ in Hain-Gründau aus Anlass von Pippi Langstrumpfs 70. Geburtstag zu einer Feier ein. Um 14.00 Uhr, dem offiziellen Beginn, waren die Mitarbeiterinnen noch unter sich, und sie befürchteten, mit Pippi alleine Kaffee trinken zu müssen.

Aber wie Pippi auch sorgten Kinder, Papas, Mamas und Omas für eine Riesenüberraschung: Sie strömten verspätet herbei, besetzten alle bereitgestellten Stühle, rührten Heidelbeerjoghurt, buken Waffeln, ließen ein eigenes Hörspiel erklingen, malten, bastelten aus Kochlöffeln Pippifiguren und sangen Pippis Einmaleins „Zweimal drei macht vier,….“. An diesem Nachmittag feierten alle Besucher/innen und die Mitarbeiterinnen froh mit Pippi, die auf einem Stuhl platziert worden war.

Wer demnächst in die Räume der Bücherei in Hain-Gründau kommt, kann Pippi persönlich begrüßen, denn sie hat dort einen immerwährenden Platz eingenommen.

Annette Gräbner

Das Büchereiteam sagt:

Bei allen Spenderinnen und Spendern von Büchern für den Bücherflohmarkt im Rahmen des Gemeindefestes bedankt sich das Büchereiteam herzlich. Der Verkauf der Bücher ermöglicht den Erwerb von neuem Lesestoff, sodass aktuelle Bücher von den Leserinnen und Lesern ausgeliehen werden können.

Ihre Spendenfreudigkeit war so groß, dass wir am Belén-Basar noch Bücher anbieten werden.

Annette Gräbner

Bücher aus der Gemeindebücherei Hain-Gründau???

Ja, bitte!

Passend zur Geburtstagsfeier von Pippi Langstrumpf stelle ich neue Bücher zu „Pippi“ von Astrid Lindgren vor. Falls Ihr Pippi Langstrumpf noch nicht kennen gelernt habt: Sie ist ein Mädchen im Grundschulalter, das alleine in einem Haus in einer schwedischen Ortschaft wohnt. Pippi findet das gut, denn sie meint, dass sie auch selbst auf sich aufpassen könne. Sie meistert lebenstüchtig und mutig ihren Alltag, allerdings nicht den bürgerlichen Regeln, sondern ihren eigenen Verhaltensnormen entsprechend. So hält sie beispielsweise regelmäßigen Schulbesuch, gleiche Strümpfe, richtiges Multiplizieren und Addieren nicht für notwendig. Sie ist freigiebig und großzügig und den befreundeten Kindern Tommy und Annika, die wohlbehütet von ihren Eltern im Nachbarhaus wohnen, eine verlässliche Freundin. Sie gilt als stärkstes Mädchen der Welt, das sogar sein eigenes Pferd tragen kann.

Zunächst sind Neuausgaben von „Pippi Langstrumpf“, „Pippi geht an Bord“ und „Pippi im Takatukaland“ gekauft worden. Sie sind großformatiger als die bisher bekannten kleinen Ausgaben und in ihnen wird Pippis Papa zum „Südseekönig“. Wer die bekannten Ausgaben vorzieht, kann zu diesen greifen.

Neu ist auch das Comic - Buch zu „Pippi Langstrumpf“. Es greift Episoden aus allen drei Bänden auf und lädt alle diejenigen zum Lesen und Schauen ein, die Pippis Abenteuer anSEHEN und die weniger Text lesen möchten.

Aus dem Bilderbuch „Kennst du Pippi Langstrumpf?“ können sich alle vorlesen lassen, die des Lesens noch nicht mächtig sind oder die als Erstleser kein dickes Buch in Angriff nehmen möchten. Auch wer nur die Bilder anschauen möchte, kann in das typische Pippi-Leben eintauchen und mit ihr Abenteuer erleben.

Habt Ihr Lust zum Schauen und Lesen bekommen?
Die Bücher könnt Ihr ausleihen
Jeden 1.Samstag im Monat von 14.00 bis 15.00 Uhr
In der Schulzeit: mittwochs 15.00 bis 16.00 Uhr
donnerstags 9.15 bis 10.30 Uhr

Annette Gräbner

Rückblick Kinderkirchentag

Nach drei Jahren war es nun wieder so weit. In der ersten Herbstferienwoche fand ein Kinderkirchentag rund um die Bergkirche statt. „Wie hat Gott die Welt eigentlich geschaffen?“, war die Kernfrage des Tages. In einem Anspiel wurde die Vielfalt der Schöpfung betrachtet und die biblische Geschichte von der Schaffung der Welt in sieben Tagen erklärt.

Am Vormittag spürten die 16 teilnehmenden Kinder den ersten vier Schöpfungstagen nach. Liebevoll wurden Teelichter gebastelt, Sterne gefaltet und Kresse gesät. Nach dem Mittagessen folgten die Schöpfungstage fünf bis sieben. Hier stand die Schaffung der Tiere und des Menschen im Fokus der Bastelarbeiten- als Materialien dienten Kochlöffel, Tonpapier und die eigenen Fingerabdrücke. Wer Lust hatte, konnte sich auch selbst als Tier oder Fee schminken lassen. Für große Überraschungen sorgte zwischendurch das „Tierstimmen Erraten“. Da war neben Hahnengeschrei und Wolfsgeheul auch Walgesang und Löwengebrüll zu hören.

Über den Tag verteilt gab es natürlich auch jede Menge Zeit zum Toben. Am Vormittag ging es dabei u.a. um die Themen Wasser und Luft. Während des sonnigen Nachmittags wurde draußen mit dem Regenbogentuch gespielt. Mit Fühlkisten wurden die Schöpfungstage ein Stück weit

Fortsetzung nächste Seite

Impressum:
Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde „Auf dem Berg“
Verantwortlich: Pfarrerin Edda Deuer, Altdorfstr. 17, 63571 Gelnhausen-Roth, Tel. 06051/1 79 55, Fax 06051/17960, e-mail: roth@kirche-aufdemberg.de

Fortsetzung Kinderkirchentag

greifbar. Jede Kiste musste zugeordnet und der Inhalt erraten werden.

Den Abschluss des Kinderkirchentages bildete eine kleine Andacht, zu der auch die Eltern herzlich eingeladen waren. Noch einmal wurden die Schöpfungstage vorgestellt und das gemeinsam Erlebte Revue passieren lassen.

Vielen Dank an Sylvia Tengler für die kurzfristige Ermöglichung dieser Veranstaltung sowie an das Team, bestehend aus Andrea Lender, Charlotte Roth, Leon Weinrich und unsere Bufdine Christina Klix, ohne deren Unterstützung und Engagement dieser Tag nicht möglich gewesen wäre.

Lena Schubert

Das Jugendbüro sagt an dieser Stelle DANKE!
für die tollen Ideen, den Einsatz und den Mut
unserer Teamerinnen und Teamer!!
Ihr seid toll!

Krippenspiele zu Weihnachten

Einmal in die Rolle von Maria und Josef schlüpfen oder ein Stern, Wirt, Engel, Hirte, Schaf, König oder gar der Kaiser Augustus sein?

Krippenspiele sind immer wieder ein ganz besonderes, wunderschönes und weihnachtliches Erlebnis – für die mitwirkenden Kinder, aber auch für die vielen Gottesdienstbesucherinnen und –besucher, die am Heiligen Abend die Krippenspielgottesdienste in unserer Gemeinde mitfeiern.

Alle Kinder zwischen 5 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen mitzuspielen!

In **Rothenbergen** ist der Startschuss fürs Krippenspiel schon **am Samstag, dem 21.11.!** Danach finden die Proben jeden Samstag von 10-12 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum in Rothenbergen (Rohrstr. 2) statt: 28.11., 05. 12., 19.12. Am Freitag, 18. 12. ist um 15.30 Uhr eine Zusatzprobe. Die Generalprobe findet am Mittwoch, 23.12.. um 14.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Rothenbergen statt.

Das Krippenspiel wird im Gottesdienst am Heiligen Abend um 15.30 Uhr im DGH Rothenbergen aufgeführt. Nähere Infos gibt's bei Pfarrerin Ehlers: 06058-2207.

In **Mittel-Gründau** findet der Krippenspielgottesdienst am Heiligen Abend um 15.30 Uhr in der Kapelle statt. Interessierten Kindern zwischen 6 und 12 Jahren wird das Krippenspiel beim ersten Treffen **am Samstag, dem 28.11.** von 10.00-12.00 Uhr in der Kapelle Mittel-Gründau vorgestellt. Dort werden auch die Rollen verteilt und weitere Probentermine bekanntgegeben.

….und im **Neuen Jahr** geht die Kinderkirche für Hain- und Mittel-Gründau wieder am **30. 01.2016** von 10.00-12.00 Uhr in der Kapelle Mittel-Gründau los.
Nähere Infos gibt's bei Pfarrerin Berk: 06058-491.

Die Termine für die Krippenspielproben in der **Paul-Gerhardt-Kirche** standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Pfarrer Haunert: Tel. 06051-4050.

Das Jugendbüro sucht...

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür und - egal ob in der Kindergruppe oder bei besonderen Veranstaltungen für Kinder - wir versuchen immer schöne, neue und besondere Dinge für ihre Kinder vorzubereiten.

Aus diesem Grund ist das Jugendbüro immer auf der Suche nach tollem Material (Wir meinen hier keinen Müll oder kaputte Dinge.)

In diesem Jahr suchen wir besonders:

- Weihnachtsbaumkugeln
- Einmachgläser/Weckgläser mit Deckeln
- Bunte, schöne Wolle
- Schöne Stoffe, Filz, Knöpfe, etc.
- Wachstuchtischdecken!
- Papierstanzer
- Lochzange
- Holzlöffel
- Kochutensilien (Kochhelfer, Kochlöffel…)
- Ausstechförmchen
- ...

Sollten Sie solche Raritäten besitzen und wollen Sie sie gerne an die Kinder– und Jugendarbeit der Kirchengemeinde spenden, so nehmen wir sie sehr gerne im Jugendbüro in Rothenbergen entgegen.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit an uns wenden!

Adventszauber—letzte Plätze

Am 12. Dezember findet unser Adventszauber für Kinder im Gemeindehaus in Niedergründau statt. In der Zeit von 10.00-17.00 Uhr wollen wir spielen, basteln, backen, Geschichten hören und vieles mehr! Und am Nachmittag gemeinsam mit den Eltern und Großeltern einen gemütlichen Adventskaffee genießen.

Die Anmeldefrist ist zwar am 22. November verstrichen., aber...
Sie können sich aber trotzdem gerne im Jugendbüro melden und nach eventuellen letzten Plätzen erkundigen. Bisher haben wir es fast immer geschafft, ihr Kind mit einzuplanen. Und ein Versuch schadet ja nicht.

Die Trolle freuen sich auf dich!

Die Trolle treffen sich immer mittwochs von 15.00-16.30Uhr im Gemeindehaus neben der Bergkirche.

Wer wir sind? Die Trolle sind ca. 15 Kinder aus Gründau und Umgebung, zwischen 6 und 10 Jahren, die Lust und Spaß daran haben, gemeinsam zu spielen, toben, basteln, denken, backen...

Was wir so machen? Hier kommt der Plan bis zu den Weihnachtsferien:

25.11.	**Biblische Geschichten**
2.12.	**Weihnachtsbäckerei**
9.12.	**Weihnachten rund um die Welt**
16.12.	**Trolle-Weihnachtsfeier**

Wenn Du noch weitere Informationen brauchst oder Fragen hast, dann meldest DU dich am besten im Jugendbüro bei Sylvia Tengler!

Wir freuen uns auf DICH!

Rückblick Übernachtung Küsterhaus

Vom 21. Oktober auf den 22. Oktober haben 8 Jugendliche zusammen mit Franz Grob, dem Jugendarbeiter der Stadt Gelnhausen, und der Bundesfreiwilligendienstlerin Christina Klix den Jugendtreff in ein Schlaflager verwandelt. Der frühe Abend begann damit, dass wir selbst Döner zubereitet haben. Anschließend wurde entweder Billard, Tischkicker, Darts oder auf der Konsole zusammen gespielt. Als Highlight gab es eine Showeinlage von Franz Grob, der ein paar Jonglagekunststücke vorführte.

Besonders toll war für die Jungs, dass sie anschließend selbst ihre Talente im Jonglieren mit LED-Leuchtreifen oder mit den Keulen austesten konnten. Möglich hat Franz Grob das alles gemacht, da er der Leiter der Einrad – und Artistikgruppe „Moving Artists“ ist und uns somit die Leuchtreifen, Keulen etc. zur Verfügung gestellt hat.

Die Übernachtung haben wir mit einem gemeinsamen Frühstück ausklingen lassen und alles in allem war es eine gelungene Veranstaltung!

Dennoch ist es schade, dass die anderen Aktivitäten ausgefallen sind aufgrund zu niedriger Teilnehmerzahlen. Aber die Osterferien kommen bald wieder.. ;)

Im Jugendbüro erreicht Ihr:
Katharina Kreis (Dipl. Sozialpädagogin FH) und **Sylvia Tengler** (Sozialpädagogin BA)
Rohrstr. 2, 63584 Gründau,
Telefon 06051/15511, Fax 06051/9120343,
E-Mail: **katharina.kreis@kirche-aufdemberg.de**
sylvia.tengler@kirche-aufdemberg.de

Neue Öffnungszeiten in der Ansprechbar

Seit Juni haben wir als Angebot der schulnahen Jugendarbeit und Schulseelsorge die „Ansprechbar“ in der Anton-Calaminus -Schule (ACS) geöffnet. Die Arbeit dort ist gut angelaufen und immer mittwochs bis freitags stehen wir in den ersten beiden Pausen für Gespräche zur Verfügung und halten ein Tässchen Tee bereit.

Da wir uns quasi noch in der Testphase befinden, ergeben sich im Laufe der Arbeit Dinge, die es zu verbessern und zu verändern gilt. So haben wir die Öffnungszeiten für die einzelnen Klassen nach den Herbstferien angepasst.

Am Mittwoch ist die Ansprechbar für alle Klassenstufen geöffnet. Am Donnerstag haben die 7. und 8. Klassen und am Freitag die 5. und 6. Klassen die Möglichkeit, mit uns ins Gespräch zu kommen. An dieser Stelle wollen wir noch einmal verdeutlichen, dass man nicht nur, wenn man ein „Problem“ hat, in die „Ansprechbar“ kommen kann. Die Ansprechbar ist ein schulfreier Raum innerhalb der Schule. Wer also einfach mal eine kleine Pause braucht, ist herzlich willkommen!

Jugendgottesdienst

Du bist kreativ?

Hast Lust, mit anderen Menschen zu denken?

Und hast Spaß, neue Dinge auszuprobieren?

Dann willst du wahrscheinlich ein Teil des Jugo-Teams sein!?

Melde dich einfach im Jugendbüro bei Sylvia Tengler!

Neuigkeiten aus den Jugendtreffs

Donnerstag: 18.00—21.00 Uhr

Specials

03.Dezember	*Weihnachtsfeier*
04.Februar	*Fasching Time*

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN !!!

montags von 17.30 Uhr - 20.00 Uhr
freitags von 16.30 Uhr - 19.00 Uhr

Specials

30. November	*Plätzchen backen*
15. Januar	*LED Licht/Feuershow*

Die Jugendtreffs sind in den Ferien geschlossen!

„Stell dich bei Dämmerung vor ein großes Wohnhaus und warte, bis 13 Fenster erleuchtet sind.“

Klingt sinnlos? Vielleicht. Irgendwann stand dieser Vorschlag in einem Adventskalender. Jeden Tag gab es eine Aufgabe, eine merkwürdiger als die andere, aber alle drehten sich ums Warten. Ich bin eine schlechte Warterin. Werde ungeduldig, sobald sich die kleine Sanduhr auf meinem Computerbildschirm dreht. Der Bus zwei Minuten über der Zeit immer noch nicht um die Ecke biegt. Die Viertelstunden im Wartezimmer des Arztes sich wie Kaugummi ziehen.

Und nun soll ich freiwillig in einer zugigen Straße stehen und auf ein Haus schauen?

Ich versuche es. Weil es so absurd klingt. Ich lasse die Autos an mir vorbeirauschen. Richte meinen Blick auf die Fenster, rieche die frostige Nachtluft. Schaue, was geschieht. Halte die Leere aus. Eine Art Open-Air-Meditation, ein Alltagsexerzitium.

Ich beginne, übers Warten nachzudenken. Warum es so störend ist, wenn mein Tagesablauf durchkreuzt wird. Ein Loch sich auftut, ein leerer Moment.

Vielleicht würde die Sehnsucht sich Raum nehmen. Ich müsste meinen Schritt ihr anpassen. Es zulassen, bedürftig zu sein. Zugeben, dass ich nicht alles habe, was glücklich macht. Ließe Himmelsträume auftauchen, und die Vernunft wischte sie nicht weg.

Und plötzlich, während ich da in der Kälte stehe und noch lange keine 13 Lichter brennen, habe ich eine Ahnung, wie es sein könnte, wenn ich auf Anderes, auf Größeres warte.

Nein, mehr noch, habe einen Vorgeschmack darauf, wie es sein wird: Wie es sein wird, wenn der Tag nicht mehr mit Schreckensmeldungen im Radio beginnt. Wenn ich mit einem verlorenen Freund Frieden finde. Wenn ich Gott tatsächlich in jenem Kind im Stall entdecke.

Susanne Niemeyer,
www.anderezeiten.de